

LOS LOBOS | DIE WÖLFE

Filmpädagogisches Begleitmaterial für den Unterricht

Autorin: Antje Knapp

Einleitung

Mit den filmpädagogischen Begleitmaterialien möchten wir Räume eröffnen, in denen über Filme gesprochen und mit ihnen gearbeitet werden kann. Kinder und Jugendliche, Schülerinnen und Schüler sollen alles assoziieren, fragen und erzählen können, was ihnen zu dem Gesehenen in den Sinn kommt. Sie erleben Filme, je jünger sie sind, erlebnisorientierter, emotionaler, körperlicher, selektiver und unmittelbarer als es Erwachsene tun. Die Erfahrungen, die beim Filmschauen gemacht werden, können sehr unterschiedlich sein. Deshalb sind die Aufgaben und Ziele des folgenden Materials als Anregung und Anreiz dafür gedacht, mit dem gesehenen Film weiterzuarbeiten.

Aufbau des Materials

Es gibt einen Teil, der, wenn möglich, vor der Filmvorführung bearbeitet werden soll und einen Teil zur Nachbearbeitung. Alle Materialien sind als Angebote und Denkanstöße zu verstehen, die einzelnen Aufgaben können Ihrem Unterricht entsprechend ausgewählt und bearbeitet werden. Da besonders offene Fragen von jeder Gruppe verschieden beantwortet werden können und sollen, haben wir davon abgesehen, Antwortmöglichkeiten vorzugeben. Die Aufgaben können in Kleingruppen, aber auch im Klassenverband bearbeitet werden. Bei DIE WÖLFE finden sich folgende Aufgabenblöcke:

1. **Aufgaben vor dem Film**
Aufgabe I – Filmplakat
2. **Rechercheaufgaben vor dem Film und Aufgaben für die Filmsichtung:**
Den Film verstehen
3. **Aufgaben nach dem Film**
Aufgabe I – Haben und Sein
 - a) Haben
 - b) Sein
 - c) Der Wunsch und die Realität
 - d) Der Film und die Realität
Aufgabe II – Fantasie
 - a) Animationssequenzen
 - b) Parallelen
 - c) Kostüm
 - d) Teil 2

DIE WÖLFE

MEXIKO 2019, 95 Min.

Regie: Samuel Kishi Leopo

Drehbuch: Samuel Kishi Leopo, Sofía Gómez Córdova, Luis Briones

Sprachfassung: Spanisch, Englisch, Kantonesisch OmeU mit dt. Einsprache

LUCAS-Filmfestival: Wettbewerb 8+, empfohlen ab 10 Jahren

Themenstichworte: Alltag, Armut, Kindheit, Familie, Fantasie, Träume, Wohlstand, Migration, Menschenrechte/-würde, Multikulturelle Gesellschaft, Solidarität, Mexiko, USA

Inhalt

Der achtjährige Max und sein kleiner Bruder Leo verlassen mit ihrer alleinerziehenden Mutter Lucía die Heimat Mexiko, um in den USA ein neues Leben zu beginnen. Der Traum der beiden Kinder ist ein Besuch in Disneyland, doch zunächst sieht die Realität ganz anders aus. In einer kleinen, verwahrlosten Einzimmerwohnung müssen sie darauf warten, dass die Mutter von ihrem anstrengenden Arbeitstag nach Hause kommt. Sie dürfen die Wohnung nicht verlassen, und beobachten das Leben vor dem Fenster, während sie sich drinnen eine eigene Fantasiewelt aufbauen und versuchen, die ersten englischen Wörter zu lernen. Die Situation ändert sich, als Max verbotenerweise die Wohnung verlässt. Mit diesem Grenzüberschritt erfährt er eine kleine Freiheit, doch gleichzeitig beginnen neue Probleme. Als die Ersparnisse der Mutter verschwinden, droht der Familienfrieden zu kippen. Fortan ist die kirchliche Armenspeisung der einzige Weg, um zu überleben. Die chinesische Hausverwalterin entpuppt sich schließlich als solidarischer Großmutterersatz und bringt neue Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Umsetzung

Nahezu komplett als Kammerspiel gedreht, indem die beiden Kinder die tragenden Rollen spielen, entwickelt der Film seine Spannung nicht durch Actionreichtum, sondern durch das unterschwellig spürbare Drama, das der Geschichte innewohnt. Auf den autobiographischen Erfahrungen des Regisseurs beruhend, wirkt die Inszenierung authentisch, direkt und fast dokumentarisch. Die Härte der Realität begegnet uns auf Augenhöhe mit der kindlichen Wahrnehmung, so dass je nach Erfahrungshorizont die Andeutungen des Films verschieden interpretiert werden können. Die Bewohner des heruntergekommenen Viertels werden in Momentaufnahmen portraitiert, Drogenkonsum wird beobachtet, ohne weiter kommentiert zu werden, ein in der Nachbarwohnung stattfindender Geschlechtsverkehr wird nur akustisch wahrgenommen. Die beiden Kinder verwandeln die um sie herum stattfindende Realität in Bestandteile ihrer Fantasiewelt, in der sie selbst furchtlose Wölfe sind, die ihr zerbrechliches kleines Zuhause verteidigen.

Tipp

Um sich auf die Gespräche nach dem Film mit der Schulklasse vorzubereiten, ist es wichtig, sich zu überlegen, wie die Klasse zusammengesetzt ist. Welche Schüler/innen haben eine Migrationsgeschichte? Welche (vielleicht traumatische) Erfahrungen haben sie gemacht? Was wissen die anderen Kinder von ihrer Realität? Wer könnte eventuell von seinen Erlebnissen berichten?

Im Internet finden Sie Erfahrungsberichte und Hintergrundinformationen über die rechtliche Situation in Deutschland, Hilfsorganisationen, Hinweise und Möglichkeiten, mit der Klasse selbst aktiv zu werden, z.B.: <https://www.fluter.de/ich-staatenloser>

<https://www.caritas.de/hilfeundberatung/ratgeber/migration/lebenindeutschland/leben-in-der-schattenwelt>

<https://www.aktion-deutschland-hilft.de/de/aktiv-helfen/schulen-helfen/>

1. Aufgaben vor dem Film

I. Das Filmplakat

Betrachte das Filmplakat des Films **DIE WÖLFE** und beantworte folgende Fragen:

In welcher Stimmung ist die kleine Familie? Achte auf den Gesichtsausdruck und die Körperhaltung.

Wenn man die Kamera etwas weiter nach unten bewegt hätte, wären auch die Füße der Personen sichtbar. Warum, glaubst du, ist so viel Himmel im Bild? Achte dabei darauf, welches Wetter sich am Himmel zeigt.



3

Was bewirken die gedämpften Farben? Warum ist zum Beispiel kein knalliges Rosa im Bild?

Jemand hat ins Bild gezeichnet. Was könnte mit dieser Zeichnung dargestellt worden sein? Achte dabei auf den Filmtitel, und darauf, welche Gegenstände den Personen durch die Zeichnung hinzugefügt worden sind.

Welche Wirkung erzeugt diese Zeichnung? Unterstützt sie den ersten Eindruck des Plakats, oder steht sie dazu im Gegensatz?

Von was könnte der Film handeln? Denke bei deiner Überlegung an alle Elemente des Plakats: den Titel, die Personen, die Zeichnung und die Stimmung.

2. Rechercheaufgaben vor dem Film und Aufgaben für die Filmsichtung: Den Film verstehen

a) Was bedeutet Migration? Überlegt gemeinsam. Hinweise hierzu findet ihr auch auf <https://www.hanisauland.de/lexikon/m/migration.html>

b) Warum verlassen Menschen ihr Land, um in einem anderen Land zu leben?

c) Achte im Film darauf, welche Hinweise du darauf erhältst, aus welchem Land Max, Leo und ihre Mutter in die USA gezogen sind, und warum. Mache dir hierzu im Anschluss an den Film Notizen!

d) Was erfährst du im Film über den Vater von Max und Leo?

e) Es gibt viele Gründe, warum Menschen ihr Land verlassen, um in einem anderen Land zu leben. Nicht alle diese Gründe werden allerdings von den Ländern anerkannt, in die sie einwandern wollen. Das bedeutet, dass es vielen Menschen offiziell, das heißt gesetzlich, nicht erlaubt ist, in ihr Zielland einzuwandern.

Wenn ihre Situation in ihrem Heimatland für sie aber sehr schwierig ist, versuchen sie trotzdem „ohne Papiere“, das heißt ohne gesetzliche Aufenthaltsgenehmigung, sich ein neues, besseres Leben in einem anderen Land aufzubauen.

Da ihnen aber „die Papiere“, also die Genehmigung fehlt, verstoßen sie offiziell gegen das Gesetz. Vieles für uns Selbstverständliches ist für sie dadurch sehr kompliziert, zum Beispiel ohne Krankenkassenskarte zum Arzt zu gehen.

Achte im Film darauf, wie das Publikum erfährt, dass sehr wahrscheinlich auch Max, Leo und ihre Mutter „ohne Papiere“ im neuen Land leben!

f) Achte darauf, wie der Film endet. Was gibt einen Hinweis darauf, dass für die Zukunft der kleinen Familie Hoffnung besteht?

g) Wer könnte das Gespenst gewesen sein?

h) Welches Gefühl löst der Film in dir aus? Du kannst aus den folgenden Begriffen wählen:

Überraschung – Trauer – Freude – Empörung – Wut – Glück – Dankbarkeit – Unverständnis – Angst

Tausche dich mit deinem/r Tischnachbar/in über diese Empfindungen aus. Geht es ihm/ihr ähnlich?

3. Aufgaben nach dem Film - I. Haben und Sein

a) Haben

Viele Menschen, die auf der Suche nach einem besseren Leben ihr Land verlassen, können oft nur sehr wenig mitnehmen. Meistens reisen sie nicht bequem mit dem Flugzeug oder dem eigenen Auto, sondern benutzen viele verschiedene Verkehrsmittel, oder müssen sogar zu Fuß laufen.

Was ist für Max, Leo und ihre Mutter das Wichtigste, was sie aus ihrem Land mitgenommen haben?

Welche Erinnerungen werden bei ihnen dadurch wach?

Wie viele einzelne Dinge hat die Familie im Film? Wie viele Dinge hast Du? Schätze!

Der Kassettenrecorder dient auch dazu, die Regeln aufzunehmen, die in der kleinen Wohnung gelten. Dabei finden sich für uns eher ungewöhnliche Regeln, wie etwa „Den Teppich nicht ohne Schuhe betreten.“ Kannst du dir erklären, warum die Mutter diese Regel erfunden hat?

Jede Familie hat eigene Regeln. Welche herrschen bei euch zu Hause? Schreibe drei Regeln auf und tausche dich anschließend mit deinem/r Tischnachbar/in aus. Welche Regel überrascht euch?



6

b) Sein

*„Ihr seid starke Wölfe.
Wölfe weinen nicht.
Wölfe beißen.
Sie heulen.
Und sie beschützen ihr Zuhause.“*

Beschreibe die beiden Brüder Max und Leo. Du kannst dabei folgende Begriffe verwenden:

groß – stark – klein – schwach – furchtlos – mutig – ängstlich – gefährlich – angsteinflößend – süß

Warum sagt ihre Mutter, sie seien Wölfe?

Warum lässt ihre Mutter sie alleine in der Wohnung?

Wann bist du alleine in der Wohnung? Wie fühlst du dich dabei?

Was tun Max und Leo, wenn sie Angst haben?

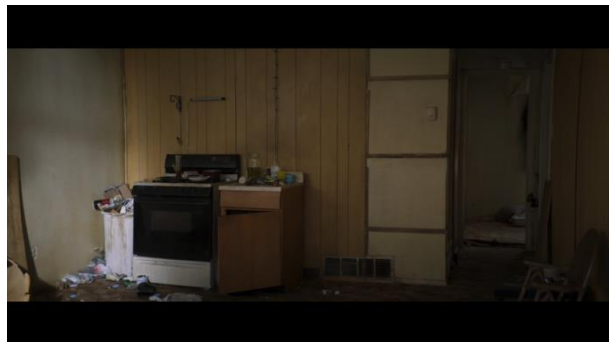
c) Der Traum und die Realität

Den *Trailer*, also die Vorschau von DIE WÖLFE kannst du unter diesem Link sehen

<https://vimeo.com/425038378>

Hier hört man im Ton den Satz „Sind wir bald in Disneyland?“, während im Bild dies hier zu sehen ist.

Was erwarten Max und Leo von US-Amerika?



7

Wie sieht die Wirklichkeit aus? Beschreibe möglichst genau den ersten Eindruck der Wohnung, die die Mutter mietet. Würdest du gerne dort wohnen? Begründe!

Warum geht die Mutter mit Max und Leo am Ende des Films zum Rummelplatz?

Was hat die Familie am Ende des Films erreicht? Was nicht?

d) Der Film und Realität

Im Film lässt der Regisseur Samuel Kishi Leopo *autobiographische* Momente einfließen. Das heißt, dass er selbst als Kind mit seinem Bruder eine ähnliche Situation erlebt hat, wie die, die im Film dargestellt wird. Abschnitte davon erzählt er aus seiner Erinnerung nach. Man sagt, der Film „beruht auf wahren Begebenheiten“. Die Geschichte kann so oder ähnlich in vielen Ländern der Welt stattfinden.

Was weißt du über Migrant/innen und Geflüchtete in Deutschland?

Finde heraus, aus welchen Ländern die Kinder aus deiner Klasse bzw. deiner Schule kommen. Vielleicht gibt es an deiner Schule auch eine Willkommensklasse. Frage nach, ob ein/e Schüler/in von seiner/ihrer Erfahrung berichten will, wie es war, nach Deutschland zu kommen. Sei dabei immer höflich und respektvoll, achte auf die Gefühle deines Gegenübers!

Menschen, die erst vor kurzer Zeit in Deutschland angekommen sind, können oft Hilfe gebrauchen. Das kann damit beginnen, dass man sie erst einmal wahrnimmt und ihnen freundlich begegnet. Auf folgender Internetseite kannst du dir anhören, was Schüler/innen berichten, die ein gemeinsames Frühstück mit der Willkommensklasse an ihrer Schule organisiert haben:

<https://learnattack.de/journal/fluechtlinge-in-der-schule/>

Außerdem kann man eine Hilfsaktion direkt bei sich zu Hause beginnen. Geh doch einmal aufmerksam durch dein Zimmer. Denke dabei an den Film DIE WÖLFE und werde dir bewusst, wie viele Dinge du besitzt. Was davon brauchst du wirklich, was könntest du abgeben? Über was würden sich Kinder wie Max und Leo freuen? Überlegt nun gemeinsam in der Klasse, wie die Dinge, die ihr Spenden wollt, die Menschen erreichen können, die sie wirklich brauchen.

8

3. Aufgaben nach dem Film - II. Fantasie



a) Animationssequenzen

1. Animieren heißt eigentlich „zum Leben erwecken“. Im Falle des Films bedeutet es, dass aus einer Reihe von aufeinanderfolgenden Einzelbildern ein Bewegungsablauf hergestellt wird. Diese Einzelbilder können z.B. Zeichnungen sein, Fotos, Knetmännchen oder im Computer generierte Bilder.

2. Unter einer Sequenz verstehen wir einen abgeschlossenen filmischen Abschnitt.

Max und Leo verbringen lange Tage mit Warten auf die Mutter. Sie sehen sich als Ninja-Wölfe, und in der gezeichneten Version auf der Tapete erleben sie einige Abenteuer.
Wer oder was sind Ninja?

Wer kann die gezeichneten Figuren auf der Tapete sehen? Überlege dabei, wie die Mutter reagiert.
Warum schimpft sie?

Wer kann es sehen, wenn die beiden gezeichneten Figuren sich bewegen?

Weshalb, glaubst du, benutzt der Regisseur hier die Animationssequenzen? Was bewirken sie?

b) Parallelen

Vor nicht langer Zeit durftest auch du wegen Corona nicht so oft wie normalerweise aus deiner Wohnung raus. Wie hast du diesen „Corona-Lockdown“ erlebt?

Wie hast du dich dabei gefühlt, als du wochenlang nicht in die Schule gehen konntest?

Was hast du am meisten vermisst?

Was hast du den ganzen Tag über gemacht?

Was hast du getan, um die Langeweile zu überwinden?

Was ist der Unterschied zwischen deiner Situation und der von Max und Leo im Film?

c) Kostüm



An Halloween nimmt die chinesische Vermieterin die beiden Kinder mit, um mit ihnen bei den Nachbar/innen nach „Süßem oder Saurem“ zu fragen. Das ist eine Tradition in den USA. Max und Leo sind als Ninjas verkleidet.

Betrachte das Bild von Max. Was hat er benutzt, um sich eine Verkleidung als Ninja zu machen?

Findest du seine Verkleidung gelungen? Begründe deine Antwort!

10

Als wer oder was möchtest du dich beim nächsten Halloween oder Karneval verkleiden?

Besprich mit einem/r Partner/in, wie du dieses Kostüm herstellen kannst, ohne dafür etwas einzukaufen. Fertige eine Skizze des Kostüms an, so, wie du es dir vorstellst und beschrifte die Zeichnung mit den dafür nötigen Materialien. Dafür ist Einfallsreichtum gefragt! Stellt anschließend die Bilder in einer Ausstellung aus und präsentiert eure Ideen vor der Klasse.

d) Teil 2

Erinnere dich an das Ende von DIE WÖLFE: Die Mutter bespricht mit dem Ehepaar Chang, ob die Kinder in Zukunft bei ihnen die Nachmittage verbringen können. Außerdem sehen wir, wie ein als Gespenst verkleidetes Kind erscheint, woraufhin das verschwundene Geld wieder da ist. Schließlich begleitet die Kamera Max, Leo und die Mutter auf den Rummelplatz.

Wie wirkt das Ende auf dich? Ist es ein *Happy End*, also ein fröhliches Ende, ein offenes Ende oder ein trauriges Ende?

Erfindet nun in Partnerarbeit einen zweiten Teil zu DIE WÖLFE und macht euch Notizen, damit ihr eure Version anschließend vor dem Klassenplenum vorstellen könnt. Denkt dabei an folgende Details: Wie viel Zeit ist zwischen dem ersten und dem zweiten Teil vergangen? Wie geht es mit Max und Leo weiter? Wo leben sie? Was arbeitet die Mutter? Was macht das Ehepaar Chang? Ist Kevin ein Freund von Max geworden? Welchen Titel soll der zweite Teil haben? Warum? Und was ist mit dem Besuch in Disneyland?
